

dementsprechender Sanierungsbedarf. Deshalb solle auch, so Renate Lucksch (SPD), vor allem die Sicherheit der Kinder gewährleistet werden, die auch unter den neuen Hausherrn dort betreut werden.

Als ausdauernder Redner bekräftigte letztendlich Elaaddin Yasaroglu, dass sowohl das BiZ als auch die

zum vollen Wert von 80 000 Euro veräußert werde. Damit verpuffte dann auch Dirk Stratens (AfD) Gesuch, dass es ausgeschlossen werden sollte, dass die Moschee sich vergrößert.

Faktisch kein Diskussionsbedarf bestand in Sachen Rathaus und Feuerwehrhaus Immenrode. Für das

den Außenwänden. An den Decken und Dächern sind Zimmerer und Dachdecker zugange, hinzu kommen begleitende Maßnahmen wie Gerüstbauarbeiten und Beratungskosten.

In Immenrode soll der Neubau des Feuerwehrgerätehauses für maximal 1 609 000 Euro realisiert wer-

und Unterrichtsräume für die Immenröder Wehr, die Einsatzkleidung hängt direkt neben Fahrzeugen. Zudem soll ein neues Fahrzeug angeschafft werden, das aber nicht in die jetzige Halle passen würde. Der Einzug in das neue Heim ist für Mitte 2018 geplant.

desheimer Straße die Geldbörse von einem bislang unbekanntem Täter gestohlen. In der Geldbörse waren persönliche Dokumente, jedoch kein Bargeld.

Mehr Platz für „positive Integration“

Bildungs- und interkulturelles Zentrum will expandieren

Von Mario Steigleder

Goslar. Das gesellschaftliche Zusammenleben der verschiedenen Kulturen fördern – Das ist das Ziel, was Elaaddin Yasaroglu im Bildungs- und interkulturelles Zentrum (BiZ) verfolgt. Damit dieser (Bildungs-) Auftrag funktioniert, braucht der Verein jetzt vor allem eines: mehr Platz.

Einzelstische stehen nebeneinander in den kleinen Unterrichtsräumen, es wird schon eng, wenn sich drei Personen zwischen Dachbalken und Tafel bewegen. Mehr als 12 Leute könnten hier nicht unterrichtet werden, sagt Yasaroglu. Zwar habe der Verein viel Zeit und Geld investiert, die Zimmer alle in Eigenleistung selbst renoviert. Doch jetzt bräuhete man Räume für die Übungsleiter, Weiterbildungen, Sozial- und Spielräume – alles möglich in der benachbarten Frankenberg Straße 1, wo momentan noch die gleichnamige Kita beherbergt ist.

Zusammen mit der Islamischen Gemeinde Millî Görüs (IGMG) soll

das BiZ daher neuen Platz in dem Nachbargebäude finden. Dann soll dort weiter das stattfinden, was Yasaroglu, der selbst seit 36 Jahren in Goslar wohnt, „positive Integration“ nennt: Sich nicht abschotten, sich in die Gesellschaft integrieren.

Der Schlüssel dazu liegt am BiZ in der Bildung: Lehrer wie Samir Hammadi unterrichten Mathe, Physik, Arabisch, Türkisch, geben Nachhilfe und Förderunterricht. Rund 25 Kurse werden pro Woche angeboten, alleine 12 davon sind Deutschkurse. Schüler aus den 3. bis 12. Jahrgängen werden genauso unterrichtet wie Erwachsene. Neben der deutschen Sprache sei die Vermittlung von sozialen Kontakten enorm wichtig, sagt Yasaroglu – egal ob für Flüchtlinge oder für Kinder aus sozial schwächeren Familien. Jeder Jugendliche soll mit gleichen Mitteln betreut werden und durch die Förderung eine Chance auf einen Schulabschluss oder eine Ausbildung bekommen.

Neben dem Förderunterricht gibt es am BiZ noch weitere, alltagsbezogenere Angebote: Es gibt Ausflü-



Elaaddin Yasaroglu (re.) und Samir Hammadi unterrichten am BiZ. Foto: Steigleder

ge und Sportkurse, Flüchtlinge werden beim Arztbesuch begleitet, Frauen werden aus dem Haus in das soziale Leben herausgeholt, Wohnungen werden vermittelt – ein „Rund-um-Paket“, wie es Hammadi nennt.

Da der geborene Tunesier arabisch spricht, ist er, neben der IGMG-Moschee, oft erster Ansprechpartner für Neuankömmlinge aus arabischsprachigen Ländern. Wie viele er schon betreut hat, weiß er nicht, auch im BiZ sei man von der Flüchtlingswelle überrascht und überfordert worden. Das Telefon-

buch sei jedenfalls voll, sagt Hammadi.

Im BiZ ging und geht es dennoch weiter – trotz neuer Herausforderungen. Denn im BiZ spüre man nun den Nachzug, der stattfindet, wöchentlich kämen zwei bis drei neue Familien nach Goslar. Yasaroglu will mit seinen Vereinsmitglieder aber weiter daran arbeiten, dass die „positive Integration“ funktioniert. Und auch wenn es immer schwarze Schafe gebe, hätten es mittlerweile Generationen bewiesen, dass der Großteil der Zuwanderer hier friedlich leben wolle.

Freifahrt mit der Kindereisenbahn

Goslar. Am Mittwoch, 14. Dezember, stehen im Rahmen des Familientages auf dem Weihnachtsmarkt besonders die kleinen Besucher im Mittelpunkt. Als Highlight gibt es von 15 bis 18 Uhr Freifahrten mit dem Karussell und der Kindereisenbahn. Viele Stände bieten zusätzlich Ermäßigung auf Teile Ihres Sortiments. „Wir freuen uns auf viele kleine Besucher und ihre Eltern“, so Iris Weirich von der Goslar marketing GmbH. Um 15 und um 17 Uhr freut sich der Bäcker in Wallners Steinofenbäckerei auf tatkräftige Unterstützung und lädt Kinder zum kostenlosen Miniseelen-Backen ein. Für musikalische Unterhaltung sorgen die Bläsergruppe der Kreis- musikschiule und der Posaunenchor Frankenberg.

Adventskonzert in der Immenröder Kirche

Immenrode. Am Freitag, 16. Dezember, lädt der Kirchenchor „Himmel & Erde“ zum Adventskonzert in die Immenröder Kirche. Ab 19 Uhr erklingen bekannte und moderne Lieder zum Advent. Musikalische Unterstützung hat sich der Chor mit „epiccolo“ aus Wernigerode eingeladen. Als Solistin konnte Nina Harting gewonnen werden. An Orgel und Klavier wird Stephanie Strauß die Ensembles unterstützen. Der Eintritt ist freiwillig.

